

Montag, 22. April

Ein neuer Morgen. Im Zimmer nebenan klingt es so, als würde dort ein Motorrad fahren, aber es ist Aldos Rasierer, ein Zeichen, dass er nicht verschlafen hat. Nach dem Frühstück fahren wir zuerst noch mal zu dem Orchis palustris-Standort. Diesmal finden wir auch noch völlig verblühte Ragwurzpflanzen, bei denen es sich vermutlich um *Ophrys bombyliflora* handelt.

- I 56 *Orchis palustris* (zerstreut, knospend-aufblühend)
- Orchis laxiflora* (vereinzelt, blühend)
- Anacamptis pyramidalis* (wenige, blühend)
- Serapias parviflora* (häufig, blühend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys apulica* (wenige, blühend)
- Orchis palustris* x *Orchis laxiflora* (wenige, blühend)

Wir fahren Richtung Süden nach San Cataldo, weiter rechts ab auf die vierspurige Strecke Richtung Lecce. Nebenbei: In Süditalien ist Autofahren

noch Abenteuer, das weiß man. Aber hier ist es besonders atemberaubend. Es gibt insbesondere zwei Fahrertypen. Das eine sind die Raser, die zu schnell fahren, schneiden wo es geht und die Linksabbiegerspur mit roter Ampel zum Überholen benutzen. Die anderen sind die Trödler, die dahinkriechen, als hätten sie 3 Zylinder verloren und die wiederum die Raser zu noch gewagteren Manövern provozieren. Man braucht einen siebten Sinn und darf ja nicht an einer gerade rot werdenden Ampel abrupt bremsen. Da das eigentlich keiner macht, riskiert man einen ordentlichen Rums von hinten. Und wahrscheinlich wäre man dann hier auch noch schuld!

In einem noch nicht bebautem Gelände wollen wir nach *Ophrys tardans* suchen. Von dieser reizenden Art, die nur im Süden Apuliens vorkommt, haben wir eine genaue Fundskizze, und wir werden auf Anhieb fündig. Das ist nicht selbstverständlich. Denn zum einen sind wir schon oft trotz genauer Skizze leer ausgegangen. Zum anderen zählt *Ophrys tardans* zu den Spätblühern und wir sind uns nicht sicher, sie überhaupt schon blühend anzutreffen. Aber erstens ist die Skizze aktuell und zweitens sind wir genau richtig in der Zeit. Die Vegetation ist allerdings weit fortgeschritten, was uns auf Grund der niedrigen Höhe von nur 25 Metern über dem Meer auch nicht weiter verwundert. Nach Studium der Exemplare scheint ganz eindeutig zu sein, dass es sich um eine stabilisierte Hybridpopulation zwischen *Ophrys tenthredinifera* und der noch später blühenden *Ophrys candica* handelt.

- I 57 *Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, blühend)
Anacamptis pyramidalis albiflora (wenige, blühend)
Ophrys tardans (ca. 30 Ex., blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys apulica (vereinzelt, blühend)
Serapias cordigera (vereinzelt, blühend)
Serapias parviflora (vereinzelt, blühend)
Ophrys incubacea (vereinzelt, verblühend)
Ophrys bertolonii (vereinzelt, blühend)
Orchis lactea (vereinzelt, verblüht)
Orchis coriophora (Einzelex., blühend)



Ophrys tardans

Weil *Ophrys tardans* so schön in Blüte steht, wollen wir uns auch noch einen zweiten Standort dieser Art kurz ansehen. Bedauerlicherweise darf man die Straße, die südlich parallel zur Hauptstraße verläuft, nicht mehr fahren, weiß der Geier warum. Wir suchen uns eine neue Zufahrt und landen nicht an dem beschriebenen Standort, sondern rund 500 Meter weiter südlich mitten in der Pampa. Aber es sollte sich wieder mal als Glücksfall herausstellen. Nach einiger Suche finden wir auch hier *Ophrys tardans*, und zwar gar nicht so selten. Sie scheint in der Gegend weiter verbreitet zu sein, kommt aber offensichtlich nicht in größeren Beständen vor. Also offensichtlich eher ein Einzelgänger.

Besonders erfreut sind wir über eine außergewöhnlich stattliche Pflanze, bei der es sich um eine Hybride zwischen *Ophrys tardans* und *Ophrys apulica* handeln könnte. Ob das zuvor schon jemand gefunden hat? Und noch etwas anderes erregt unsere Aufmerksamkeit: Die kleinblütigen *Serapias*, die man als *Serapias parviflora* bezeichnen würde, sind hier auffällig dunkelblütig, und zwar durch die Bank. Der Helm dagegen ist weißlich, wie bei *Serapias cordigera*, die Lippe vergleichsweise schmal, was gegen eine Hybridpopulation mit *Serapias cordigera* spricht. Ist das wirklich eine reine

Serapias parviflora? Wir sind skeptisch, haben aber keine anderen Vorschläge. Das ergiebigste Gelände für *Ophrys tardans* liegt übrigens direkt südlich einer kleinen Steinmauer, die offenes Grasland von einem Olivenhain trennt. Auch *Orchis coriophora* ist hier häufig und besonders stattlich.

- I 58 *Orchis coriophora* (häufig, blühend)
Serapias cf. parviflora (sehr häufig, blühend)
Ophrys bertolonii (vereinzelt, blühend)
Ophrys tardans (ca. 70, blühend-verblühend)
Ophrys incubacea (vereinzelt, verblühend)
Ophrys apulica (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea (vereinzelt, verblüht)
Ophrys sp. (vereinzelt, verblüht) verblüht
Serapias lingua (vereinzelt, blühend)
Ophrys apulica x *Ophrys tardans*? (Einzelex., blühend)

Nachdem wir hier die an sich seltene *Ophrys tardans* ausgiebig studieren und fotografieren konnten, fahren wir nach Süden zum nächsten Standort aus unseren Unterlagen. Dort finden wir zu unserer großen Freude in den mit Büschen durchsetzten Gelände nicht nur einige bereits blühende *Ophrys candida*, sondern auch rein zufällig die italienischen Orchideenfreunde, was uns nicht weniger freut. Unter ihnen Rémy Souche, den wir im März in Südfrankreich kennen gelernt hatten und über dessen Wiedersehen wir uns natürlich ganz besonders freuen. Er zeigt uns sofort rund 15 Meter von der Straße entfernt eine Gruppe von *Serapias lingua* mit verwachsenen Blüten, die in der Literatur als *forma tepalopatens* geführt werden. Beim Versuch, uns zu revanchieren und ihm *Ophrys candida* zu zeigen, verlieren wir ihn aber wieder. Dabei hab ich wirklich nur 5 Minuten zum Fotografieren gebraucht und nicht aufgepasst was um mich so abläuft. Erst am Abend, als wir bei der Tagung in Castro Marina ankommen, werden wir ihn wiedersehen.

- I 59 *Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, blühend)
Ophrys tenthredinifera (vereinzelt, blühend-verblüht)
Orchis coriophora/fragrans (häufig, blühend-knospend)
Ophrys apulica (vereinzelt, blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblüht)
Serapias cordigera (zerstreut, blühend)



Ophrys apulica x *Ophrys tardans*

- Serapias parviflora* (häufig, blühend-verblühend)
- Serapias lingua tepalopatens* (ca. 15, blühend-verblühend)
- Ophrys candica* (vereinzelt, blühend-knospend)
- Ophrys lutea* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys sicula* (vereinzelt, blühend-verblühend)

Ophrys tenthredinifera x Ophrys apulica

Zwischenzeitlich ist es fast 18 Uhr geworden, höchste Zeit weiter hinunter zu fahren zur Tagung der GIROS. In dem netten Örtchen Castro Marina vermitteln uns die italienischen Freunde zwei Zimmer zum reduzierten Orchideen-Spezialtarif im schönen Hotel Panoramico, weil im Hotel Ursa Maggiore, dem eigentlichen Tagungsort, kein Platz mehr ist. Am Abend dürfen wir dann noch ein vorzügliches 5-Gänge-Menü zusammen mit unseren italienischen Kollegen sowie einen Diavortrag über die Bestäubung von Ragwurz genießen. Da unsere Kollegen morgen ein für uns eher weniger interessantes Programm haben, entschließen wir uns auf eigene Faust was zu unternehmen und uns langsam auf den Rückweg Richtung Deutschland zu machen.

Dienstag, 23. April

Nachdem wir den südlichsten Punkt unserer Reise erreicht haben, geht es nun wieder zurück Richtung Heimat. Wir wählen die etwas zeitaufwändigere Küstenstraße und werden mit einer einmaligen Landschaft belohnt. Man mag gar nicht glauben, dass wir hier in Italien sind. Schon der Baustil ist eindeutig arabisch beeinflusst und die teilweise steilen Kalkfelsen an der Küste erinnern eher an die Küstenlinie jenseits der Adria. Und, was uns besonders erstaunt, nirgendwo sehen wir eine illegale Müllkippe oder sonstigen Unrat an der Straße. Nur die starke Präsenz von Polizei und Militär stört etwas. Das ist aber wahrscheinlich nötig, denn hier ist das adriatische Meer am schmalsten und Albanien nur 75 Kilometer Luftlinie entfernt.

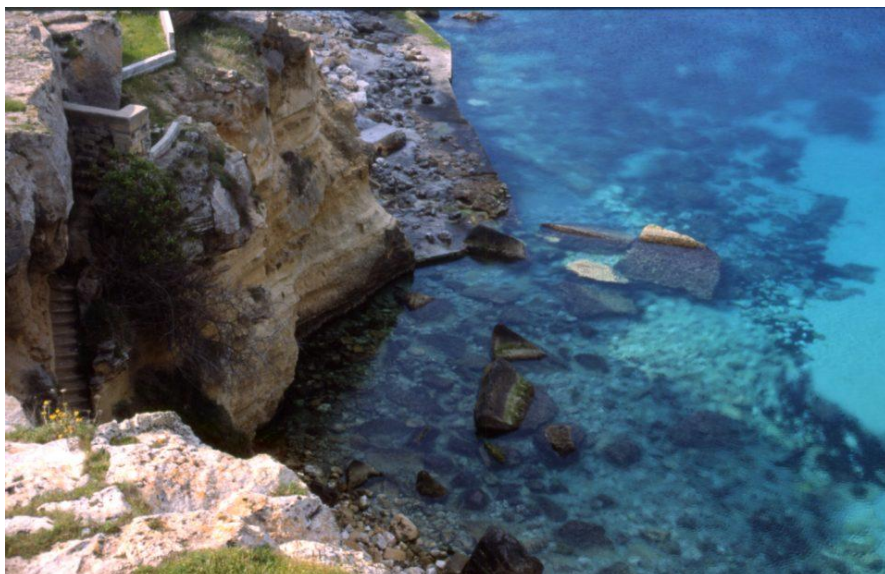
Auf der SS 173 geht's weiter nach Norden. Wir fotografieren eine beeindruckende Phlomis-Flur. Es ist fast ein Reinbestand dieser gelbblühenden, auffälligen Art. Wir fahren weiter der Küstenstraße entlang und halten an einem Standort, den uns Rémy am Abend zuvor empfohlen hatte. Hier wachsen einige interessante Pflanzen, beispielsweise eine merkwürdige Braunwurz, die in den Felsspalten und Mauern gerade blüht. Es ist vermutlich *Scrophularia canina*.

Noch interessanter ist eine Glockenblume, die wir nie zuvor woanders gesehen haben. Wahrscheinlich ist es *Adenophora* (=Campanula) *liliifolia*, die nur auf der Penisola Salentina, dem Sporn des italienischen Stiefels, vor-

kommt. Rémy sagte uns schon am Abend zuvor, die Gegend sei wegen einiger Endemiten botanisch besonders interessant. Zu fotografieren ist dieses hochgewachsene, schlanke Ding allerdings nur sehr schwer. Was die Orchideen betrifft, dominiert eindeutig *Anacamptis pyramidalis*, die zu Tausenden auf den kargen Kalkböden in Blüte steht.

- I 60 *Anacamptis pyramidalis* (sehr häufig, blühend)
Serapias parviflora (zerstreut, blühend-aufblühend)
Serapias bergonii (zerstreut, aufblühend-knospend)

Jetzt heißt es den Rückweg anzutreten, sind wir doch recht weit in den italienischen Stiefel hinuntergefahren. Wir wollen versuchen, heute so weit wie möglich nach Norden zu kommen. Auf dem Weg von Brindisi nach Bari fahren wir durch ein Blütenmeer entlang der Autobahn. Die Leitplanken sind überwuchert, insbesondere von *Chrysanthemum coronarium*. Kein Wunder lautet der deutsche Name Kronen-Wucherblume. Auch die Malven stehen in Vollblüte und überragt wird das alles noch von den stattlichen *Ferula communis*. So etwas gibt es bei unseren perfekt geordneten Straßenrändern nicht.



Küste bei Otranto

Wir schaffen es an diesem Tag tatsächlich bis fast nach Florenz, das sind immerhin rund 1.000 Kilometer. Im schönen, aber teuren Hotel Ristorante Bellavista finden wir in Imprunenza südlich Florenz ein Quartier für diese Nacht. Hier ist das Wetter schön, während wir auf der Fahrt immer wieder Gewitterschauer über uns ergehen lassen mussten. Aber unser Xsara ist ja wasserdicht, und schneller als 140 fahren wir wegen des allgemeinen Tempolimits sowieso nicht. Von hier aus haben wir eine gute Ausgangsposition um uns auf der Rückfahrt noch am Gardasee etwas umzusehen. Filme haben wir heute nur sehr wenige gebraucht, worüber sich insbesondere Aldo freut, geht doch sein Vorrat langsam zur Neige, wie auch unsere Exkursion.

Mittwoch 23. April

Das Wetter ist diesig, aber es sieht nicht nach Regen aus. Nach weiteren 200 Kilometern Fahrt verlassen wir in Lavagna die Autobahn und fahren weiter Richtung Cichero. Bereits letztes Jahr war ich hier, allerdings rund 4 Wochen später und damit für *Orchis patens* schon zu spät. Diesmal sind wir eigentlich etwas zu früh dran und deshalb gespannt, ob diese hübsche Orchidee schon in Blüte steht. Für Robert wäre es nämlich eine weitere neue Art. nach der Abzweigung von der Hauptstraße halten wir. Hier hat Aldo wieder eine Überraschung für uns. In der Haselnussplantage hatte er nämlich schon herrliche Hybriden zwischen *Serapias neglecta* und *Orchis morio* gefunden, ist sich aber nicht sicher, ob sie denn schon blühen. Aber wir haben Glück. schon nach wenigen Metern Aufstieg in den Terrassen steht die erste, und zwar in Blüte!

Zu allem Überfluss stehen hier auch gleich noch zwei Pflanzen, bei denen es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um Hybriden zwischen *Orchis patens* und *Orchis provincialis* handeln dürfte. Auch das ist für mich neu. Während ich gerade damit anfangen wollte, die *Orchiserapias* zu fotografieren, meldet Aldo etwas weiter eine noch viel schönere, voll erblühte *Orchiserapias*. Die Idylle könnte perfekt sein. In unsere Begeisterung platzt dann ein Schock: Ungebetener Besuch in Form des Grundstücksbesitzers taucht auf. Der ist völlig außer sich und schreit fast so laut wie sein kleiner Köter bellt. Er beschimpft uns wütend – ich verstehe ja nichts außer "stupido" - und keine noch so höfliche Frage unseres Italieners Aldo kann den Mann beruhigen. Wir müssen sofort gehen um keine Schläge zu kriegen. Eigentum muss

man respektieren, auch wenn's in diesem Falle schmerzt und man es nicht versteht. Da kann man nichts machen, solche Menschen gibt es auch. Bedauerlich nur, dass ich die zweite Orchiserapias weder sehen noch fotografieren kann. Ich hoffe, dass wenigstens die auf die schnelle gemachten Fotos der anderen Pflanze brauchbar geworden sind. Wie sie sehen, ist das Foto tatsächlich gut geworden.

- I 61 *Orchis provincialis* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Orchis morio (zerstreut, blühend)
Neotinea maculata (vereinzelt, knospend)
Serapias neglecta (zerstreut, blühend)
Serapias lingua (vereinzelt, blühend)
- Orchis provincialis* x *Orchis patens* (3 Ex., aufblühend-blühend)
Orchis morio x *Serapias neglecta* (2 Ex., blühend)



Orchis patens x *Orchis mascula* (=Orchis ligustica) und
Orchis provincialis x *Orchis patens*

Als nächstes fahren wir hinauf zu einem Standort, den wir bereits im letzten Jahr aufgesucht hatten. Auch hier ist der Zeitpunkt gar nicht schlecht gewählt. Rund 2/3 der *Orchis patens* blühend bereits oder sind am Aufblühen. Das überrascht uns doch.

- I 62 *Orchis patens* (zerstreut, blühend-knospend)
Serapias neglecta (verbreitet, blühend)
Serapias lingua (vereinzelt, aufblühend)
Orchis morio (verbreitet, blühend)
Cephalanthera longifolia (wenige, blühend)
Orchis provincialis (vereinzelt, blühend)

Orchis patens x *Orchis mascula* (*O. ligustica*, zerstreut, blühend)

Dann kehren wir wieder um, fahren zurück bis zur Hauptstraße und weiter Richtung Passo del Boco. Wir wollen kurz beim Ristorante-Hotel U Rüstegue vorbeischaun, das man erreicht, wenn man in Borzonasco den entsprechenden Schildern folgt. Dort waren wir im letzten Jahr eher zufällig untergekommen und hatten unweit entfernt eine kleine, aber schöne Orchideenwiese entdeckt. Wir wollen nachsehen, was es hier 4 Wochen früher so gibt. Von den merkwürdigen *Serapias* des letzten Jahres finden wir (noch) keine Spur, ob sie erst noch austreiben werden? Überhaupt ist die Orchideenflora völlig anders als bei meinem letzten Besuch. Es ist schon erstaunlich, was 4 Wochen Vegetationszeit ausmachen. Es sieht nämlich nicht so aus, als hätte sich der Standort selbst verändert.

- I 63 *Orchis provincialis* (vereinzelt, aufblühend)
Orchis morio (vereinzelt, aufblühend)
Orchis mascula (vereinzelt, aufblühend)

Aus Zeitgründen wählen wir nicht den Weg über den Passo del Boco, wo wir noch nach den kleinblütigen *Platanthera bifolia* vom letzten Jahr hätten schauen können. Wahrscheinlich hätten sie sowieso noch nicht geblüht. Stattdessen fahren wir wieder an die Küste und nehmen die Autobahn Richtung Parma, die wir an der Ausfahrt Fornovo verlassen, weil wir uns noch ein interessantes Gelände ansehen wollen, das Aldo bereits einige Jahre zuvor besucht hatte. Dort kommen nämlich Spinnen vor, die keine echten sein sollen und wohl demnächst beschrieben werden. Am Ende eines Fahrwegs, auf Höhe eines Bauernhauses mit bissigen Hunden (sehr

zur Freude von Robert) lassen wir den Wagen stehen und wandern steil hinauf durch die Wiese in das beschriebene Gelände.



Serapias vomeracea x *Orchis morio*

Der Weg ist anstrengend, aber es wird sich lohnen. Zuerst können wir schöne *Orchis purpurea* bewundern, ein Exemplar sogar in weiß. Oben auf der Kuppe beim Kreuz hören wir die Schafherde ganz deutlich, die auf dem Gelände umhertappt. Angesichts des doch ziemlich abgeweideten Zustandes des Halbtrockenrasens haben wir Zweifel, ob wir die Spinnen überhaupt finden werden. Dann stolpern wir zuerst über einige völlig verblühte Exemplare. Nach rund 10-minütiger Suche entdecken wir doch noch einige blühende, insbesondere auf dem nördlicheren, weniger stark beweideten und teilweise verbuschten Hang. Die Pflanzen sind auffallend kleinblütig und passen tatsächlich nicht so recht ins Bild von *Ophrys sphegodes*. *Ophrys araneola* ist es aber auch nicht, schon deshalb nicht, weil diese längst verblüht sein sollte. Außerdem gibt es die soweit südlich gar nicht. Zudem fehlt bei allen Exemplaren der typische gelbe Rand. Auch kann man nicht sagen, dass nur die Lippe verhältnismäßig klein ist, vielmehr ist die ganze Blüte klein geraten. Die Pflanzen jedenfalls sind stattlich und machen nicht den Eindruck, als handle es sich um einen schlechten Standort. Als weitere

schöne Orchideenart finden wir *Ophrys aurelia*, die hier gerade aufzublühen beginnt und auffallend große Blüten trägt. Ich hätte sie spontan mit *Ophrys benacensis* angesprochen, aber diese Art kannte ich zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht. Sie soll auch gar nicht hier unten vorkommen.

Wir sind schon wieder auf dem Rückweg, da machen wir noch zwei überraschende Entdeckungen. Zum einen finden wir eine blühende *Serapias neglecta*. Eine Verwechslung ist ausgeschlossen. Dies ist deshalb erstaunlich, weil die Art normalerweise relativ nahe an der Küstenlinie bleibt. Und



Ophrys aurelia

dann entdecken wir zu unserer großen Freude noch eine Doppelpflanze der Hybride *Orchis morio* x *Serapias vomeracea*. Wir wären alle daran vorbeigelaufen, hätte mich Robert nicht zu der *Serapias neglecta* gerufen und

wäre ich deshalb nicht noch mal quer über den Hang gelaufen und direkt über die Rarität gestolpert. Dass ausgerechnet diese beiden Pflanzen auf dem abgeweideten Hang stehen geblieben sind, grenzt fast an ein Wunder. Und sie sind in optimalem Blühzustand. Schon deswegen hat sich der 30-minütige Aufstieg gelohnt.

- I 64 *Orchis purpurea* (zerstreut, blühend-knospend)
Orchis purpurea albiflora (Einzelex., blühend)
Orchis morio (zerstreut, verblühend)
Ophrys sp. *sphogodes* (kleinblütig, >100, blühend-verblüht)
Ophrys aurelia (zerstreut, knospend-aufblühend)
Serapias vomeracea (zerstreut, knospend-blühend)
Serapias neglecta (Einzelex., verblühend)
Gymnadenia cf. *conopsea* (vereinzelt, knospend)
Orchis morio x *Serapias vomeracea* (2 Ex., blühend)

Nach diesen schönen Funden machen wir uns auf den Weg Richtung Gardasee, wo wir eine nette Pension ansteuern, die Aldo schon mal ausprobiert hatte. Der Weg über die Autobahn erweist sich allerdings als ziemlich nervtötend. Der Verkehr ist sehr dicht und stellenweise, insbesondere in der Umgebung von Modena staut er sich auf 3 Fahrspuren in beiden Richtungen auf wenigstens 10 Kilometer Länge. So dauert die Fahrt zum Gardasee deutlich länger als geplant. Dort angekommen dann gleich noch eine schlechte Nachricht. Die Pension hat geschlossen, wir müssen uns ein anderes Quartier suchen. Aber wir haben Glück. Nur wenige Meter weiter finden wir auf Anhieb eine hübsche und überraschenderweise auch gar nicht teure Bleibe für die Nacht im Hotel Panoramico in Albisano. Zum letzten Mal auf dieser Exkursion machen wir uns gemeinsam über den Hauswein her.

Donnerstag, 24. April

Nach gutem Frühstück (nur Aldo hatte eine schlechte Dusche) mit diesigem Blick hinunter auf den Gardasee machen wir uns auf den Weg zu unserem letzten Exkursionsgebiet. Bereits letztes Jahr hatte ich auf der Rückfahrt von den Abruzzen die Fläche besucht, damals allerdings rund 4 Wochen später. Das war zu spät, und möglicherweise sind wir diesmal zu früh dran.

Aber wir haben uns gedacht, wenn wir bei der Rückreise aus Süditalien schon hier vorbeikommen, wäre es fahrlässig, nicht nachzusehen.

Und wir haben wieder mal Glück. Unsere Erwartungen werden gar übertroffen. *Ophrys benacensis*, eine der schönsten Ragwurzarten, steht in voller Blüte. Dazu noch an die 20 herrliche Hybriden mit *Ophrys insectifera*, die ebenfalls blühen. Da können wir nun wirklich zufrieden sein. Es scheint übrigens ein sehr gutes Jahr für diese Arten hier zu sein. Einziger Wermutstropfen für mich als Allergiker: Auch die Gräser stehen in voller Blüte und haben sich entschlossen, heute morgen alle zusammen und besonders üppig pollen zu verstreuen.

- I 65 *Limodorum abortivum* (wenige, knospend)
Cephalanthera longifolia (vereinzelt, blühend)
Ophrys insectifera (vereinzelt, blühend)
Orchis morio (häufig, blühend)
Ophrys benacensis (häufig, blühend-aufblühend)
Ophrys benacensis x *Ophrys insectifera* (ca. 20 Ex., blühend)

Gegenüber der Straße sehen wir uns oberhalb eines Steinbruchgeländes noch etwas um. Hier soll es nämlich nach unseren Aufzeichnungen Hybriden geben zwischen *Ophrys benacensis* und *Ophrys sphegodes*, was natürlich ein (weiteres) besonderes Highlight an diesem letzten Exkursionstag wäre. Hier gibt's aber insgesamt deutlich weniger Orchideen als unterhalb der Straße. Auch die Hybriden finden wir nicht. Am angegebenen Standort finden wir dann einige Ragwurzstummel. Möglicherweise hat sich hier ein Orchideenliebhaber der besonderen Sorte bedient. Vielleicht hat sich aber auch nur Wild daran verköstigt und die Pflanzen weggeputzt. Hoffentlich hat's geschmeckt! Insgesamt dürfte sich der Standort in den letzten Jahren wegen zunehmender Verbuschung stark verschlechtert haben. Nur so lässt sich erklären, warum nur noch wenig von den in den Reiseberichten vergangener Jahre aufgelisteten Arten und Quantitäten zu finden sind.

- I 66 *Ophrys benacensis* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Ophrys insectifera (wenige, blühend)
Orchis morio (vereinzelt, blühend)
Cephalanthera longifolia (vereinzelt, aufblühend)

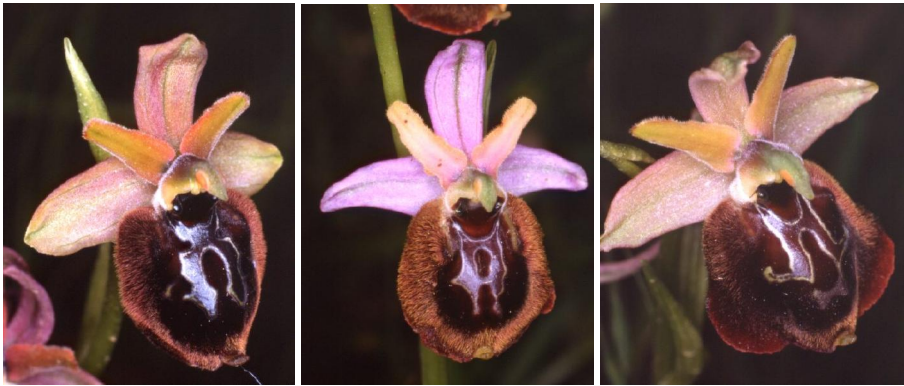


Orchis morio mit *Ophrys benacensis* und
Ophrys insectifera x *Ophrys benacensis*

Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, spätestens um 11 Uhr hier abzufahren Richtung Heimat. Das schaffen wir zwar nicht ganz, aber fast. Am Ostufer des Gardasees fahren wir entlang Richtung Riva. Hier ist der Frühling weit fortgeschritten, während oben auf den Berggipfeln noch tiefster Winter herrscht. Auch am Monte Baldo, der übrigens wegen seiner Flora überregional berühmt ist, liegt noch Schnee. Wir kommen vergleichsweise zügig zur Autobahn. Aber in Gegenrichtung ist der Teufel los. Alle wollen offensichtlich zum Gardasee, der Stau beträgt rund 10 Kilometer, Auto an Auto von Riva bis Rovereto. Wir kommen dagegen auf der Autobahn sehr zügig voran und wundern uns schon, dass so wenig Lastwagen unterwegs sind. Dann fällt uns ein, dass ja heute in Italien Nationalfeiertag ist: Das Ende

des Zweiten Weltkrieges wird gefeiert. Deswegen auch der Rummel am Gardasee, jetzt ist alles klar.

Kaum sind wir am Brenner und schon regnet's, wie so oft. Aber auch das hat einen Vorteil: Der Heuschnupfen wird wahrscheinlich rapide besser. Um Viertel vor 19 Uhr sind wir wieder bei schönem Wetter in Börtlingen. Insgesamt 6.000 Kilometer haben wir zurückgelegt und 45 belichtete Filme sind alleine in meinem Gepäck. So viel Hybriden wie auf dieser Reise haben wir noch nie gesehen. Da wird sich unsere homepage www.orchis.de aber freuen. In Börtlingen angekommen wird das Gepäck ausgeladen, und nach einer kurzen Stärkung fährt Robert mit dem nun genügend strapazierten Xsara ins Elsass und Aldo mit seinem schwarzen Focus nach Böblingen.



Ophrys parvimaculata x *Ophrys bertolonii*



Ophrys pollinensis, *Ophrys tarentina*-Hybride?

Ophrys pollinensis (3), *Ophrys tarentina* x *Ophrys bertolonii*?

Serapias parviflora stenopetala, *Ophrys sphegodes* (Parma),
Orchis morio x *Serapias neglecta*, *Ophrys promontorii*